

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stephan Jersch und Kay Jäger (Die Linke) vom 04.06.2026

und Antwort des Senats

- Drucksache 23/4355 -

Betr.: Atomtransporte durch Hamburg (VI)

Einleitung für die Fragen:

Seit Mitte April 2023 sind auch die letzten Atomkraftwerke in Deutschland vom Netz gegangen. Der Rückbau dieser Kraftwerke wird jedoch über ein Jahrzehnt dauern. Zurzeit wird immer wieder die Rückkehr Deutschlands zur Kernenergie diskutiert, ganz Sinne der vermeintlichen Energiesicherheit. Dabei wird jedoch außeracht gelassen, dass es für den Atommüll weiterhin kein Endlager gibt. Viele Analysen, darunter auch die des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, kommen zu dem Schluss, dass neue Atomkraftprojekte weder ökonomisch noch technisch eine Zukunft haben werden. Zudem betrug der Anteil der Erneuerbaren Energien im Strommix im Jahr 2024 knapp 60%, sodass ein Wiedereinstieg in eine gefährliche Energieform wie Atomkraft widersinnig wäre. In Hamburg finden trotz des Atomausstiegs Transporte von radioaktiven Gefahrgütern über den Hamburger Hafen und den Straßen des Stadtgebiets statt.

Die Urananreicherungsanlage in Gronau (zweitgrößte der Welt) und die Brennelementfabrik im niedersächsischen Lingen sind vom Atomausstieg nicht betroffen und können unbefristet weiter Uranbrennstoff für den internationalen AKW-Markt produzieren. Die Nutzung der Atomenergie ist also auch weiterhin eine Gefahr für Menschen und Umwelt.

Das Niveau der radioaktiven Transporte bleibt weiterhin unverändert. Hauptsächlich stehen diese Transporte in Zusammenhang mit dem Betrieb von Atommeilern und Uranfabriken.

Im Jahr 2024 erfolgten nach Angaben des Senats 157 Atomtransporte über das Hamburger Stadtgebiet. Laut den Senatsauskünften (zuletzt in der Drucksache 23/3349) sind im Zeitraum zwischen Anfang Dezember und Anfang März 2026 43 Atomtransporte nachweisbar durch unsere Stadt gegangen. Ein Rückgang der Atomtransporte ist weder in der Vergangenheit noch aktuell zu verzeichnen.

Diese Zahlen zeigen weiterhin: Inwieweit Hamburg nach der im Mai 2014 in der Bürgerschaft abgelehnten Teilentwidmung seines Hafens für Atomtransporte (vergleiche Drucksache 20/11317) von seiner Rolle als Drehkreuz im internationalen Atomgeschäft, unter anderem zur Versorgung von AKW, weggommt, bleibt auch weiterhin zu beobachten.

Zum Beispiel wird Uranerzkonzentrat („Yellow Cake“) sowie das extrem giftige und ätzende (noch nicht angereicherte) Uranhexafluorid weiterhin im Hamburger Hafen umgeschlagen. Diese Vorprodukte werden nach deren Anreicherung für die Produktion von Brennelementen benötigt.

Durch das Hamburger Stadtgebiet fahren weiterhin zahlreiche „Kernbrennstoff-Transporte“, ausschließlich auf dem Straßenweg, im Transit.

Zwar gibt der Senat nach § 1 der Verschlussachenanweisung für die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbVSA) vom 1. Dezember 1982 im Voraus keine Auskunft zu Kernbrennstofftransporten, da Informationen über zukünftige Kernbrennstofftransporte aus Sicherheitsgründen bundesweit als „Verschlussache/nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind; aber wenigstens Angaben zu bereits durchgeführten Transporten und zu der Umweltbehörde vorliegenden gültigen Genehmigungen für den Transportradioaktiver Stoffe sind aus den seit rund einem Jahrzehnt immer wieder aus der Fraktion Die Linke gestellten diversen Anfragen, zuletzt in der im März 2026 beantworteten Drucksache 23/3349, für die interessierte Öffentlichkeit ablesbar.

Um weiterhin möglichst vollständige Zahlen über Anzahl, Art und Umfang der Atomtransporte

zumindes durch Hamburgs Hafen öffentlich verfügbar zu machen, werden aus der Fraktion Die Linke hier zum nunmehr 65. Mal dem Senat umfassend Fragen zum Themenkomplex gestellt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- Vorbemerkung:** Wir fragen bezogen auf Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hamburger Hafen sowie über das Hamburger Stadtgebiet ab dem 05.03.2026 bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Schriftlichen Kleinen Anfrage (bitte die Tabelle in der Anlage zu Drs. 23/3349 für alle Transporte entsprechend fortführen):
- Frage 1:** Wann erfolgten Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen (bitte Datum des Eingangs beziehungsweise Ausgangs soweit vorhanden aufführen)?
- Frage 2:** Um welche beförderten Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe handelt es sich dabei jeweils?
- Frage 3:** In welchem Umfang und welcher Menge sind Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?
- Frage 4:** In welchem Umfang und welcher Menge als Bruttomasse und in welchem Umfang und welcher Menge als Nettomasse (ohne das Leergewicht der Verpackungen, wie zum Beispiel Fässer, Behältnisse, Gebinde) sind sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?
- Frage 5:** Wie hoch war die jeweilige Aktivität der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe (bitte Angabe im passenden Maß)?
- Frage 6:** Wie wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils klassifiziert?
- Frage 7:** Welche Art von Behältern wurde zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet (bitte genaue Typ-Kennung der Behälter angeben)?
- Frage 8:** Welche Beförderungsmittel (zum Beispiel Schiff, Bahn oder Lkw) wurden zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet?
- Frage 9:** Wo wurden die Kernbrennstoffe jeweils umgeladen?
- Frage 10:** Wie lange wurden die Kernbrennstoffe jeweils gelagert?
- Frage 11:** Wer war der jeweilige Absender (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher der Abgangshafen bei "sonstigen radioaktiven Stoffen"?
- Frage 12:** Wer war der jeweilige Empfänger (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher (bei sonstigen radioaktiven Stoffen) der Zielhafen?

Zu den meldepflichtigen Kernbrennstofftransporten für den Zeitraum 7. März 2026 bis einschließlich 8. Juni 2026 siehe Anlage 1, zur Legende siehe Anlage 4.

Der Zeitraum der in der Drs. 23/3349 aufgeführten Transportvorgänge endete mit dem 6. März 2026. Daten über die im Gefahrgut-Informationssystem der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Der Abfragezeitraum in GEGIS schließt zeitlich direkt an die Drs. 23/3349 an.

In der Anlage 2 sind die Daten sonstiger radioaktiver Stoffe im Zeitraum 7. März 2026 bis einschließlich 8. Juni 2026 aufgeführt. Die Dauer des Umschlags, die Namen und Adressen der Absender und Empfänger werden in GEGIS nicht erfasst.

Im Übrigen siehe Drs. 22/10290.

- Vorbemerkung:** In der Drs. 20/13644 führt der Senat aus, Umschlag von mit Luftfracht transportierten Kernbrennstoffen habe es in Hamburg seit vielen Jahren nicht gegeben. Über den Transport von sonstigen radioaktiven Stoffen per Luftfracht lägen dem Senat keine Informationen vor, da die Zuständigkeit für die Aufsicht für diesen Transportweg beim Luftfahrtbundesamt liegt.
- In der Drucksache 20/14621 führt der Senat aus, die Zuständigkeit für die Aufsicht über Transporte radioaktiver Stoffe auf bundeseigenen Eisenbahnstrecken liege beim Eisenbahnbundesamt.
- In der Drucksache 23/3349 berichtete der Senat im März 2026 von einem sicherheitsrelevanten Mangel im Bereich Seeverkehr, der bei den 228 durchgeführten Kontrollen zwischen dem 6. Dezember 2025 und 6. März 2026 auftrat.

Frage 13: Was ist dem Senat für die Zeit seit März 2026 dazu bekannt? Bitte mit Datum und möglichst konkreter Beschreibung der Mangelart unter anderem wie in Anlage 4 zur Drucksache 23/3349 aufführen.

Im Zeitraum vom 7. März 2026 bis 5. Juni 2026 führte die Polizei Hamburg 259 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, Straßen und im Schienenverkehr durch. 258 dieser Kontrollen verliefen ohne Beanstandungen. Im Bereich des Seeverkehrs wurde ein sicherheitsrelevanter Mangel festgestellt. Siehe Anlage 3.

Frage 14: Sind dem Senat über diese hinaus auch Beanstandungen bei anderen Transportarten bekannt geworden? Wenn ja, bitte möglichst in der Tabelle mit angeben.

Nein.

Vorbemerkung: Nach der umfassenden Novellierung des Strahlenschutzrechtes können Umschlagsgenehmigungen unbefristet erfolgen. Laut Drucksache 22/14690 haben folgende Hamburger Hafengebiete eine unbefristete Umschlagsgenehmigung: der zur HHLA gehörende Container Terminal Burchardkai (CTB) sowie der Container Terminal Tollerort (CTT). Für den zur HHLA gehörenden Container Terminal Altenwerder (CTA) galt eine befristete Genehmigung bis zum 30. September 2025. Laut der Drucksache 23/1350 lag zum Zeitpunkt der Anfrage kein Antrag des Container Terminals Altenwerder zur Verlängerung der Umschlagsgenehmigung vor.

Frage 15: Wurde zwischenzeitlich eine neue Umschlagsgenehmigung für den HHLA Container Terminal Altenwerder (CTA) erteilt? Wenn ja, wann wurde diese Umschlagsgenehmigung erteilt und wie lange ist diese ggf. befristet?

Am 22. Mai 2026 wurde eine unbefristete Umschlagsgenehmigung für die HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH erteilt.

Frage 16: Aufgrund welcher rechtlichen Grundlage erfolgten seit dem 30.09.2025 zahlreiche Transporte von nicht angereichertem Uranhexafluorid (UN 2978) und Urankonzentrat „Yellow Cake“ (UN 2912) aus Montreal/Kanada mit Containerschiffen der Reedereien Hapag-Lloyd und OOCL über den HHLA Container Terminal Altenwerder (CTA) in den Hamburger Hafen sowie u.a. Rücktransporte von sogenannten „UF6 Heels“ über den CTA nach Montreal/Kanada?

Dazu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor. Die Zuständigkeit für die Transporte liegt beim Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung.

Vorbemerkung: Für den UNIKAI war die Genehmigung bis zum 28. Februar 2023 befristet. Laut der Drucksache 23/3349 hat es seit März 2026 keine Antragstellung/Genehmigung auf Zulassungen zur Beförderung „radioaktiver Stoffe“ gegeben. Darüber hinaus sind auch keine Zulassungen entfallen. In der Drucksache 22/16212 wurde zu der UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH mitgeteilt, dass eine Umschlagsgenehmigung für „sonstige radioaktive Stoffe“ beantragt wurde. In der Drucksache 22/17255 wurde dazu ausgeführt, dass keine neue Umschlagsgenehmigung erteilt wurde.

Frage 17: Wurde zwischenzeitlich eine neue Umschlagsgenehmigung für die UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH erteilt? Wenn ja, wann wurde diese Umschlagsgenehmigung erteilt und wie lange ist diese ggf. befristet?

Frage 18: Aus welchen Gründen wurde der UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH seit Antragstellung im September 2024 eine Umschlagsgenehmigung für „sonstige radioaktive Stoffe“ verweigert?

Für die UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH wurde zwischenzeitlich keine neue Umschlagsgenehmigung erteilt. Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz hat der UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH seit September 2024 keine Genehmigung verweigert.

Vorbemerkung: Für EUROGATE liegt eine gültige Genehmigung bis zum 31. Juli 2026 vor und für das Hafenunternehmen C. Steinweg wurde eine Genehmigung bis zum 31. Dezember 2026 erteilt.

Frage 19: *Wurde zwischenzeitlich eine neue Umschlaggenehmigung für EUROGATE mit Blick auf die befristete Umschlaggenehmigung über den 31. Juli 2026 hinaus erteilt? Wenn ja, wann wurde diese Umschlagsgenehmigung erteilt und wie lange ist diese ggf. befristet?*

Für die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH wurde zwischenzeitlich keine neue Umschlaggenehmigung erteilt.

Vorbemerkung: *Bezogen auf zukünftige Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hafen Hamburg sowie das Hamburger Stadtgebiet fragen wir, soweit Meldungen vorliegen:*

Frage 20: *Hat es bei der zuständigen Behörde für Justiz und Verbraucherschutz seit Anfang März 2026 Antragstellungen/Genehmigungen auf Zulassungen zur Beförderung „radioaktiver Stoffe“ gegeben beziehungsweise sind Zulassungen entfallen? Wenn ja, bitte die Unternehmen auflisten.*

Seit Anfang März 2026 gab es keine Anträge auf Genehmigung zur Beförderung von radioaktiven Stoffen bei der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz. Seit Anfang März 2026 wurden auch keine derartigen Genehmigungen erteilt und es sind keine Zulassungen entfallen.

Vorbemerkung: *Die folgende Frage betrifft erneut den Castor-Transport Sellafeld-Brokdorf im Jahr 2026.*

Frage 21: *Kann der Hamburger Senat ausschließen, dass der für 2026 (erstes Halbjahr) erwartete Atommüll-Transport von hochradioaktiven Glaskokillen aus der Plutonium-Fabrik Sellafeld (GB) in das Standort-Zwischenlager Brokdorf über das Stadtgebiet von Hamburg (z.B. über die nördliche Güterumgehungsbahn) durchgeführt wird?*

Frage 22: *Falls nein, mit welchen Einschränkungen für die Bevölkerung (z.B. Zug- und Straßenverkehr) sowie für den Schiffsverkehr auf der Elbe sind ggf. zu rechnen?*

Frage 23: *Welche Maßnahmen sind zum Schutz der Bevölkerung und der Natur ggf. vorgesehen?*

Der Polizei liegen Erkenntnisse über einen Transport durch das Hamburger Stadtgebiet nicht vor. Nach den veröffentlichten Angaben erfolgt der Transport über einen deutschen Seehafen nach Brokdorf, während die konkrete Transportstrecke aus Sicherheitsgründen nicht öffentlich bekannt gegeben wird, Quelle: <https://rueckfuehrung.gns.de/kommunikation/news/aktuelles/2025/ruecknahme-deutscher-wiederaufarbeitungsabfaelle-vor-dem-abschluss/>, 9. Juni 2026.

Transport-Datum (HH)	Stoffart	Kern-brennstoff-masse [kg]	Aktivität	Gefahrgut-Klassifizierung	Behälter-typ	Absender	Absendeort	Empfänger	Empfängerort	Schiff (HH)	LKW (HH)	Bahn (HH)	Um-schlag-ort	Lager-zeit (> 1 d)
11.03.2026	UF6	6007,419	k.A.	2977	AF	Orano Tricastin	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		1			
11.03.2026	UF6	6049,675	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		1			
13.03.2026	Co-60	k.A.	7,6PBq	2916	B(U)	GSR	Dresden	JJM	Norderstedt		1			
19.03.2026	UF6	7554,88	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			
23.03.2026	UO2	3725,179	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras /S	CNPE Dp	Ouzouer-sur-Loire / F		1			
25.03.2026	UF6	7542,707	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			
01.04.2026	UF6	12081,84	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		2			
02.04.2026	UF6	7547,711	k.A.	2978	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			
10.04.2026	UF6	12068,73	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		2			
15.04.2026	UF6	15096,57	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		2			
21.04.2026	UF6	6028,58	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		1			
23.04.2026	UF6	15090,35	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		2			
29.04.2026	UF6	7542,64	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			
29.04.2026	UF6	6030,69	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		1			
11.05.2026	UF6	541,74	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras /S	CNPE de Penly	Neuville-les-Dieppe / F		1			
12.05.2026	UF6	12084,68	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		2			
13.05.2026	UF6	7552,58	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			
21.05.2026	UF6	7510,998	k.A.	2977	AF	Orano Tricastin	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		1			

28.05.2026	UF6	7500,72	k.A.	2977	AF	Orano Tricastin	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		1			
05.06.2026	UF6	10557,50	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		2			

ifo. Nr.	Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Lösshäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
	1	1	11	12	6	2	2	7	8	9	3	5
1		07.03.2026	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 3321	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-II)	Co-60	2 Container IP-2	Schiff	k.A.	32.380 kg	0,39 GBq
2					7 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO II)	Co-60	2 Container IP-2	Schiff	k.A.	35.140 kg	0,05 GBq
3					7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	10 Container	Schiff	k.A.	193.254 kg	k.A.
4	13.03.2026		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	420 Steel Drums IP-1 12 Steel Drums IP-3	Schiff	k.A.	193.986 kg	7,79 TBq
5					7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	362.664 kg	10,26 TBq
6		14.03.2026	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.032 kg	24 GBq
7	19.03.2026		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	32 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	483.228 Kg	13,69 TBq
8		20.03.2026	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Sr-90, Am-241, Th-230	140 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	14.523 kg	3,08 GBq
9	25.03.2026		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	1.200 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	509.942 kg	9,86 TBq
10		28.03.2026	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE-ARTICLES	k.A.	515 Fibreboard Boxes	Schiff	k.A.	5.138 kg	k.A.
11					7 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO II)	Co-60, Cs-137	3 Container IP-2	Schiff	k.A.	48.320 kg	33,1 MBq
12					7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	11 Container	Schiff	k.A.	189.080 kg	k.A.
13					7 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO II)	Co-60	7 Container IP-2	Schiff	k.A.	117.260 kg	7,99 GBq
14		04.04.2026	D/Hamburg	Argentinien/ Buenos Aires	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urandioxid UO2	159 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	60.616 kg	1,26 TBq
15		10.04.2026	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.294 kg	24 GBq
16	18.04.2026	19.04.2026	B/Antwerpen	Canada/Montreal	7 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYP B(U) PACKAGE	Co-60	1 Package Typ B (U)	Schiff	k.A.	4.400 kg	108,15 TBq
17	18.04.2026		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	420 Steel Drums IP-1 12 Steel Drums IP-3	Schiff	k.A.	189.304 kg	7,59 TBq
18					7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	362.838 kg	10,26 TBq
19	19.04.2026		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	362.900 kg	10,26 TBq

ifo. Nr.	Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Löschhäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagsort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
20		04.05.2026	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	5 Container	Schiff	k.A.	94.171 kg	k.A.
21					7 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO II)	Co-60	8 Container IP-2	Schiff	k.A.	134.390 kg	0,4 GBq
22					7 3321	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-II)	Co-60	3 Container IP-2	Schiff	k.A.	48.330 kg	0,3 GBq
23		06.05.2026	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.322 kg	24 GBq
24	09.05.2026		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	300 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	126.437 kg	3,0 TBq
25	12.05.2026		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	420 Steel Drums IP-1, 12 Steel Drums IP-3	Schiff	k.A.	190.356 kg	7,64 TBq
26		14.05.2026	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.249 kg	24 GBq
27					7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	140 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	58.518 kg	1,20 TBq
28	28.05.2026		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	362.164 kg	10,26 TBq
29		01.06.2026	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	4 Container	Schiff	k.A.	71.620 kg	k.A.
30					7 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO II)	Co-60, Th-229	2 Container IP-2	Schiff	k.A.	33.220 kg	0,04 GBq
31		06.06.2026	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE-ARTICLES	k.A.	431 Fibreboard Boxes	Schiff	k.A.	4.307 kg	k.A.

K.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Datum der Kontrolle	Art des formalen bzw. geringfügigen Mangels	Art des sicherheitsrelevanten Mangels	Verkehrsträger	Beförderungsverbot von - bis	Beförderungsverbot aufgehoben ja/nein	Maßnahmen zur Mängelbeseitigung	Beförderungsverbot ausgesprochen durch
03.06.2026		mangelhafte Ladungssicherung: Türsicherung unzureichend ausgeführt, ungeeignetes (zu schmales) Stauholz verwendet	Schiff	03.06.2026 - 13:55 Uhr bis 04.06.2026 - 13:34 Uhr	ja	1. Maßnahme angeordnet durch WSP 2. Herstellen einer vorschriftenkonformen Ladungssicherung 3. Durchführung durch Terminalpersonal	WSP
Hinweis zu den Kontrollen und Mängeln:							
Kontrolle = Kontrolle je Güterbeförderungseinheit							
Bei den formalen (nicht sicherheitsrelevanten) Mängeln handelt es sich um Fehler bei der Kennzeichnung / Plakatierung (beschädigte oder fehlende Placards oder Kennzeichnungen) der CTU bzw. eines Versandstücks.							

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
ABB	ABB Atom (Schweden)
AEAT	AEA Technology QSA GmbH
ALM	Almaraz NPP (Spanien)
ANAV	Asociacion Nuclear Asco-Vandellos (Spanien)
ANF	Advanced Nuclear Fuels GmbH
ARC	Areva NC (ehemals: Cogema) Pierrelatte
ARP	Areva NP (ehemals: Framatome ANP Inc.) Richland
ATN	Areva TN International (Transnuklear) Montigny-le-Bretonneux
BASE	Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung
bBE	bestrahlte Brennelemente
bBS	bestrahlte Brennstäbe
bBSS	bestrahlte Brennstabstücke
BE	Brennelement/e
BfE	Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKW	BKW FMB Energie AG
BNFL	British Nuclear Fuels plc
BS	Brennstab/stäbe
BSS	Brennstabstücke
CEA	Commissariat à l'Energie Atomique
CEN/SCK	Centre d'étude de l'énergie nucléaire - Studiecetrum voor Kernenergie
CERCA	Compagnie pour l'Etude et la Realisation de Combustibles Atomiques
CEZ	Jadema Elektrama Temelin (Tschechische Republik)
CNA	Combustibles Nucleares Argentinos S.A.
CNC	Central Nuclear de Cofrentes (Spanien)
CNPE Bla	Kernkraftwerk Blayias
CNPE Bu	Kernkraftwerk Bugey
CNPE Bv	Kernkraftwerk Bellville sur Loire
CNPE Ca	Kernkraftwerk Cattenom
CNPE Ch	Kernkraftwerk Chinon
CNPE Cr	Kernkraftwerk Cruas
CNPE Dp	Kernkraftwerk Dampierre
CNPE Fla	Kernkraftwerk Flamanville
CNPE Go	Kernkraftwerk Golfech
CNPE Gr	Kernkraftwerk Gravelines
CNPE No	Kernkraftwerk Nogent-sur-Seine
CNPE Pa	Kernkraftwerk Paluel
CNPE Pe	Kernkraftwerk de Penly
CNPE StL	Kernkraftwerk Saint Laurent des Eaux
CNPE Tr	Kernkraftwerk Tricastin
Cogema	Compagnie Générale des Matières Nucléaires
DKFZ	Deutsches Krebsforschungszentrum
DNT	Daher Nuclear Technologies GmbH (vormals NCS), s. Orano
DP	Daher Projects GmbH (vormals Transkem)
DWR	Druckwasserreaktor/en
E	Eurogate
EdF	Electricité de France

EDIF	Eurodif
EIA	Enusa Industrias Avanzadas, S.A.
ELEC	Electrabel S.A.
FBFC	Franco Belge de Fabrication de Combustible
FRAM	Framatome ANP Inc.
FZJ	Forschungszentrum Jülich GmbH
GE	General Electric
GKN	Gemeinschaftskernkraftwerk Neckarwestheim
GKSS	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
GNF-Americas	Global Nuclear Fuels-Americas
GSR	Gamma-Service Recycling GmbH
HaTr	Hafen-Transit
HHLA A	HHLA-Container-Terminal Altenwerder GmbH
HHLA B	HHLA-Container-Terminal Burchardkai GmbH
IFE	Institut für Energietechnik
INB	Industrias Nucleares do Brasil
INEEL	Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
ITU	Institut für Transurane
JJM	Johnson & Johnson Medical GmbH
JSC	JSC Tenex Techsnabexport Moskau (Russland)
k.A.	keine Angabe
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KEPCO	Korea Electric Power Corporation
KGR	Kernkraftwerk Greifswald
KHNPC	Korea Hydro Nuclear Power Company
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKD	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (Schweiz)
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen Kernkraftwerk Lippe-Ems GmbH
KKF	Kernkraftwerk Forsmark, Östhammar (Schweden)
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI	Kernkraftwerk Isar
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKL	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Schweiz)
KKM	Kernkraftwerk Mühleberg (Schweiz)
KKN	Kernkraftwerk Neckarwestheim
KKP	Kernkraftwerk Philippsburg
KKR	Kernkraftwerk Ringhals (Schweden)
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKT	Kernkraftwerk Trillo (Spanien)
KKU	Kernkraftwerk Unterweser
KKW	Kernkraftwerk
KKY	Kernkraftwerk Teollisuuden (Finnland)
KKZ	Kernkraftwerk Beznau-Döttingen (Schweiz)
KMK	Kernkraftwerk Mühlheim-Kärlich
KNFC	Korea Nuclear Fuel Co. Ltd.
KRB	Kernkraftwerk Gundremmingen
KWB	Kernkraftwerk Biblis
KWG	Kernkraftwerk Grohnde

KWO	Kernkraftwerk Obrigheim
MOX	Mischoxid
MTR	Material Test Reactor
NCS	Nuclear Cargo + Service GmbH
o. B.	ohne Beanstandung
OJSC	OJSC Mashinostroitelny Zavod
OLBA MP	Olba Metallurgical Plant
ORANO	ehemals DNT, ARC
PJSC	PJSC Mashinostroitelny Zavod
PSI	Paul Scherrer Institut
RSB	RSB Logistic GmbH
S	Siemens AG UB KWU
SFL	Springfields Fuels Ltd. (GB)
SNAB	Studsvik Nuclear AB
SPC	Siemens Power Corporation, jetzt: Framatome ANP Richland, Inc.
SRAB	Studsvik Radwaste AB
SUR	Siemens Unterrichtsreaktor
SWR	Siedewasserreaktor/en
Techs	Techsnabexport (Russland)
TENEX	Techsnabexport (Russland)
TNP	Transnucléaire, Paris; jetzt: Cogema Logistics
TRIGA	Training, Research, Isotope-Production, General Atomic
TUM	Technische Universität München
TVO	Teollisuuden Voima Oyj
U	Uran
uBE	unbestrahlte Brennelemente
uBS	unbestrahlte Brennstäbe
UF6	Uranhexafluorid
UKAEA	United Kingdom Atomic Energy Authority
Ulba	Ulba Metallurgical Plant
Uni	Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
UO	Uranoxid
UO2	Urandioxid
uRe	unbestrahlte Reststoffe
Urenco D	Urenco Deutschland GmbH
Urenco GB	Urenco Ltd. (Großbritannien)
Urenco N	Urenco Nederland B.V.
US-DOE	US - Department of Energy
uU	unbestrahltes Uran
VKTA	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V.
WAU	Wiederaufgearbeitetes Uran
WE/GB	Westinghouse Springfields Fuels Ltd
WE/S	Westinghouse Electric Sweden (bis 2003 Westinghouse Atom AB)
WE/U	Westinghouse Electric Company LLC (USA)
ZLN	Zwischenlager Nord